



Krim Kongo hämorrhagisches Fieber

Erreger:

Crimean Congo Hämorrhagisches Fieber Virus (CCHF) aus der Familie Bunyaviridae
Erstbeschreibung 1944 auf der Insel Krim, war aber vorher bereits im Kongo aufgetreten

Epidemiologie:

Vorkommen in Afrika, Asien, Südosteuropa (Balkan), einigen GUS Staaten, und im nahen Osten
Aktuell 2008 in der Türkei hunderte Fälle, über 30 Todesfälle. Betroffen ist Zentral- und Ostanatolien, die
Baderegionen im Süden der Türkei sind noch nicht betroffen

Übertragung:

Durch Zecken (Hyalomma) von pflanzenfressenden Nagern und Huftieren, diese erkranken nicht. Vögel
fungieren als Verbreiter infizierter Zecken

Infektion von behandelndem Personal in Krankenhäusern

Verlauf:

3 bis 12 Tage nach der Infektion kommt es zu einem grippeähnlichen Krankheitsbild mit Fieber,
Schüttelfrost, Gliederschmerzen. Auffällig die starke Rötung von Haut und Schleimhäuten.
Blutungen der Haut, des Darms, der Schleimhäute komplizieren das Krankheitsbild

Komplikationen:

Versagen mehrerer Organsysteme, Tödlichkeit je nach Behandlungsmöglichkeit 5 bis 80 %
Bei Überleben tritt meist vollständige Heilung ein.

Diagnose:

Nach dem Krankheitsbild

Blutuntersuchung (Leukopenie, Thrombopenie, Antikörpernachweis, Virusnachweis)

Therapie:

Ribavirin frühzeitig

Intensivmedizin

Prophylaxe:

Keine Impfung verfügbar

Zeckenabwehrende Mittel wie Autan oder Exopic forte